

**Bericht zum Fallstudiengebiet
Valenciennes Métropole
Beitrag 17**

Projektleiter: Prof. Dr. Bernhard Müller

Autoren: Olivier Vandamme (VM), Gilles Verpraet (SMASH), Nathalie Bonnevide (AU),
Véronique Pinel (VM),

Redaktion und Überarbeitung:

SMASH: Gilles Verpraet

AU: Nathalie Bonnevide

IOER: Dr. Carlos Smaniotto Costa, Patrycja Bielawska-Roepke

Januar 2006

Projekt koordiniert durch das
Leibniz-INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE UND RAUMENTWICKLUNG, DRESDEN

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung
- 2 Fallstudie Valenciennes
 - 2.1 Beschreibung der Fallstudie
 - 2.2 Grenzen
- 3 Diagnose
 - 3.1 Analyse der Projektbeteiligten
 - 3.2 Probleme und Potentiale
 - 3.2.1 Probleme
 - 3.2.2 Potentiale
 - 3.3 Gelernte Lektionen / Erfahrungen
- 4 Entwicklung von Visionen
 - 4.1 Szenarien und Visionen für das Gebiet
 - 4.2 Zweck und Ziel der Entwicklung
 - 4.3 Alternativen für die Entwicklung des Gebiets
 - 4.4 Gelernte Lektionen / Erfahrungen
- 5 Erstellung von Programmen
 - 5.1 Formulierte Programme, Projekte und Pläne
- 6 Realisierung
 - 6.1 Vorrangige Handlungsräume
 - 6.2 Im Gebiet realisierte Programme
 - 6.3 Im Gebiet realisierte Projekte
 - 6.4 Gelernte Lektionen
- 7 Überwachung und Bewertung
- 8 Schlussfolgerungen

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Karte mit den Grenzen des LUDA-Gebiets, Quelle : Attitudes urbaines, 2003

Abbildung 2: Koordinationssystem im ZFU-Programm. Quelle: Valenciennes Métropole 2004

Abbildung 3: Schematische Abfolge für Projekte innerhalb des Grand Projet de Ville–
Programms. Quelle: Attitudes Urbaines 2004

Abbildung 4: Karte von Problemansammlungen im LUDA-Gebiet, Quelle: Attitudes urbaines,
2006

Abbildung 5: Handlungsräume im LUDA-Gebiet; Quelle : Attitudes Urbaines 2003

Abbildung 6: Grand Projet de Ville in Valenciennes Métropole. Quelle Neoval / CCI

Abbildung 7: Karte der ersten Straßenbahnlinie. Quelle: Valenciennes Métropole 2004

Abbildung 8: Karte des Projekts von Cité Mallet. Quelle: Valenciennes Métropole 2005

Abbildung 9: Programmlandkarte des Projekts von ZAC Valmont, Quelle: Valenciennes
Métropole 2004

Abbildung 10: Karte des Projekts von Cité Carpeaux, April 2005. Quelle: Valenciennes
Métropole 2005

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zahlen zum Wohnungswesen, Auszug aus dem PLH-Ordner, Quelle: INSEE 1999

Tabelle 2: Bevölkerung und Fläche, Quelle: INSEE 1999

1 Einleitung

Der Bericht D17 beschäftigt sich mit dem Partner **Valenciennes Métropole**. Diese Institution wurde 2001 geschaffen. Sie fasst 35 Gemeinden auf einer Fläche von 1.380 ha und etwa 200.000 Einwohner zusammen. Diese politische Institution funktioniert nach folgendem Prinzip: die Gemeinden haben beschlossen, sich zu vereinigen und einige Zuständigkeiten zur Verbesserung von Qualität und Wirksamkeit der öffentlichen Dienste und zur Entwicklung einiger allgemeiner staatlicher Strategien an Valenciennes Métropole zu delegieren. Die Zuständigkeiten von Valenciennes Métropole sind:

- Die wirtschaftliche Entwicklung: Valenciennes Métropole ist für die Schaffung und Entwicklung von Industrie- und Handelszonen (wie z.B. steuerfreie Zonen) und Tourismusaktivitäten verantwortlich.
- Die Stadtplanung auf der Ebene des Ballungsraumes: Valenciennes Métropole erarbeitete in Zusammenarbeit mit den Gemeinden das "*schema directeur*" (Plan des Ballungsraumes), sie ist auch für das Nahverkehrsnetz verantwortlich.
- Die Wohnungspolitik: Valenciennes Métropole definiert die Wohnungspolitik im Maßstab des Ballungsraumes, entwickelt Maßnahmen zugunsten der Bevölkerung, die vor vielen sozialen Schwierigkeiten steht, und führt Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnungsqualität durch.
- Die Stadtpolitik: Valenciennes Métropole realisiert Verträge in einer komplexen Partnerschaft auf den Gebieten von Stadterneuerung, Kriminalität, sozialer Integration und Jugendlichen.
- Der Schutz und die Aufwertung der Umwelt: Luft- und Bodenverschmutzung, Lärmbelastung, Abfallmanagement.
- Die Anlage von Straßen und Stadtstrukturen.
- Der Bau von Sport- und Kultureinrichtungen.
- Der Bau von öffentlichen Einrichtungen für alte Menschen.

Die Besonderheit der Institution besteht darin, dass sie durch ihre interne Struktur und Satzung immer mit zwei Ebenen zu tun hat, der interkommunalen Struktur der Metropole und den Gemeinden, die Bestandteil der Metropole sind. Aus diesem Grund ist das Prinzip der Machtbeteiligung und des Treffens konkreter Entscheidungen eine Frage, die für das tagtägliche Funktionieren entscheidend ist.

Jede Gemeinde wie etwa Anzin und Beuvrages behalten ihre Zuständigkeit hinsichtlich der Landnutzungsplanung und der Baugenehmigung. Aber sie alle müssen sich mit beschränkten Ressourcen für nachhaltige Stadtsanierung und die Wiederverwendung von städtischem Land auseinandersetzen. Der besondere Beitrag von Valenciennes Métropole besteht in der Zusammenlegung von Ressourcen, um eine ausgeglichene "*Politique de la ville*" zu entwickeln.

2 Fallstudie Valenciennes

2.1 Beschreibung der Fallstudie

Das Territorium von Valenciennes Métropole und ihrer Region ist durch diffuse multipolare Stadtstrukturen gekennzeichnet. Im Ergebnis der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert haben Kohlebergbau und Stahlwerke traditionell die industrielle Entwicklung in der Region bestimmt. Während der Blütezeit des Bergbaus entwickelten sich die Stadtgebiete entsprechend den Erfordernissen der Industrie: in der Nähe der Schachtanlagen, entlang den Transportstrecken und in der Nähe des Flusses Escaut. Die Zeit dieser Branchen ist jedoch vorbeigegangen und die Menschen haben unter einer schweren wirtschaftlichen Krise gelitten. Heute ist das Territorium von sozialen Problemen betroffen. Seit 1995 hat sich die Situation in der Region von Valenciennes jedoch verbessert und 13.000 Arbeitsplätze wurden in dem Bezirk geschaffen. Trotz dieser Verbesserung beträgt die durchschnittliche Arbeitslosenrate in Valenciennes noch 15 % und das ist höher als der regionale und nationale Durchschnitt.

Anzin und *Beuvrages*, die zwei Hauptgemeinden der LUDA-Fallstudie, sind beide Bestandteil von Valenciennes Métropole und bilden die nördlichen Vororte von Valenciennes. Hier stellen die mit dem sozialen und städtebaulichen Mangel verbundenen Schwierigkeiten einen starken Kontrast zur Stadt Valenciennes selbst dar, die in eine Phase der Erneuerung eingetreten ist. Arbeitslosigkeit ist noch immer ein Schlüsselfaktor bezüglich der Ausgrenzung von Anzin und Beuvrages, wo die Raten unverhältnismäßig hoch sind und in manchen Gebieten bis zu 50 % erreichen. Das ist mehr als das Doppelte der Arbeitslosenrate in der übrigen Region.

Folglich leidet die Bevölkerung an Armut und Mangel. Die sanitären Bedingungen sind alarmierend, der Ausbildungsstand ist niedrig und es gibt große Qualifizierungslücken. Es gibt auch einen alarmierenden Anstieg bei Jugendkriminalität und häuslicher Gewalt. Manche Bergarbeiterrentenpläne sehen die Bereitstellung von Unterkunft für die Witwen von Bergarbeitern vor, die dann mit zwei oder drei Generationen ihrer Familien zusammenleben. Solche schwierigen häuslichen Bedingungen machen deutlich, wie schwerwiegend die Notlage ist, in der sich viele Familien befinden. Im Fallstudiengebiet gibt es eine sehr niedrige Lebensqualität mit einem alarmierenden Qualitätsniveau beim sozialen Wohnungsbau, selbst wenn diese beiden Gemeinden zusammen die höchste Anzahl von Sozialwohnungen in Valenciennes Métropole haben.

Tabelle 1: Zahlen zum Wohnungswesen, Auszug aus dem PLH-Ordner, Quelle: INSEE 1999

Art der Daten (1999)	Anzin	Beuvrages	Valenciennois	Region Nord Pas de Calais
Wohnungen (Anzahl)	5823	2771	KI	KI
Sozialwohnungen	27%	52%	28%	KI
Eigentum	46%	42%	KI	KI
Leerstand	6,6%	5,6%	KI	KI
mit Komfort	KI*	KI	70%	75%
ohne Komfort	16%	7%	12%	10%
ohne Heizung	19%	18%	18%	KI

*KI: keine Informationen verfügbar

Diese problematischen Zustände könnten teilweise durch Fortschritte in Richtung auf einen stabileren Beschäftigungsmarkt gelöst werden. Das Krankenhaus bleibt einer der größten Arbeitgeber in Valenciennes, aber es befindet sich nicht im Fallstudiengebiet. Das Toyota-Werk in der Nähe von Valenciennes beschäftigt 42% der Menschen, die im Bezirk Valenciennes leben. Valenciennes Métropole ist weiterhin von der Autoindustrie abhängig, die ebenfalls anfällig für Schrumpfungsprozesse ist.

2.2 Grenzen

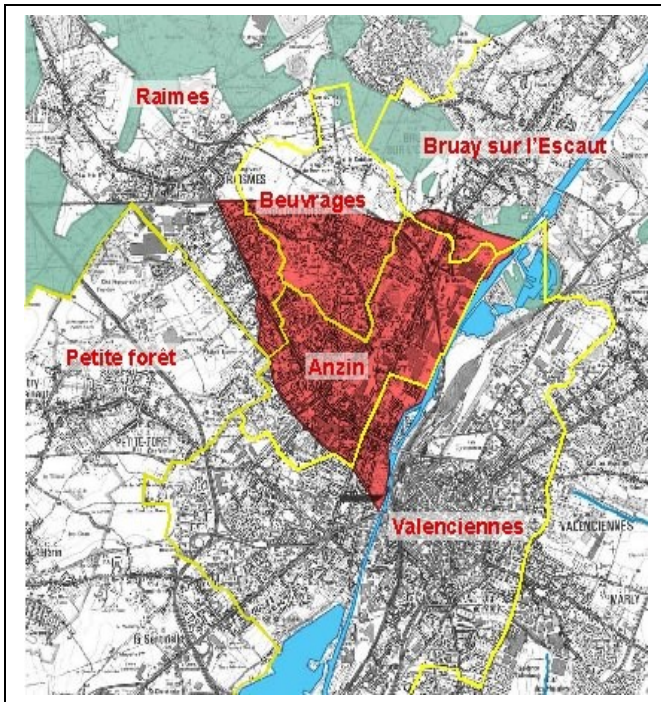


Abbildung 1: Karte mit den Grenzen des LUDA-Gebiets, Quelle : Attitudes urbaines, 2003

Das Bezugsgebiet betrifft hauptsächlich die Gemeinden von Anzin und Beuvrages, und an seinen Grenzen die Gemeinden von Valenciennes, Bruay-sur-l'Escaut und Raimés. An den Grenzen wurde festgehalten, um den Zusammenhalt des städtischen Kontexts zu bewahren. Die Definition des LUDA-Gebiets in Valenciennes Métropole basierte auf politischer Anerkennung (Engagement von lokalen gewählten Funktionären) und auf bestehenden Zielen für die Verbesserung (strategische Herangehensweise und laufende Projekte). Das Gebiet wurde gewählt, weil es die interkommunale Vision der Métropole hinsichtlich städtischer Probleme realisieren könnte. Es war das Gebiet, wo die gewählten Funktionäre am bereitwilligsten waren, die strategische Planung auszuführen. Aufgrund seiner Lage im Stadtgebiet war es auch ein strategisches Territorium sowie das wichtigste Gebiet hinsichtlich der Größe. Außerdem waren die räumliche Verbindung und der Zusammenhalt zwischen den Gemeinden eine zusätzliche Erwägung.

Das Gebiet liegt sehr nah am Stadtzentrum von Valenciennes. Tatsächlich bildet es die nördlichen Vororte von Valenciennes, wo die mit dem städtischen und sozialen Abstieg verbundenen Schwierigkeiten einen starken Kontrast zur Stadt Valenciennes selbst bilden, die in eine Phase der Aufwertung eingetreten ist.

Trotz dieser Nähe ist das Gebiet aufgrund fehlender effektiver Verbindungen zur Umgebung und durch den Fluss Escaut völlig vom Stadtzentrum von Valenciennes isoliert.

Tabelle 2: Bevölkerung und Fläche, Quelle: INSEE 1999

	Valenciennes Métropole	Anzin und Beuvrages
Bevölkerung	200.000 Einwohner	22.000 Einwohner (14.052 Einwohner in Anzin und 7.673 Einwohner in Beuvrages)
Fläche	138.000 km ²	58.000 km ² (33.800 km ² in Anzin und 12.600 km ² in Beuvrages)
Dichte	14,5 Einwohner/km ²	3,8 Einwohner/km ²

Das als Fallstudie analysierte Gebiet bildet einen großen Teil des Territoriums in der Nähe des Zentrums von Valenciennes Métropole. Das Hauptziel der Sanierung des Gebiets besteht in der Ausdehnung des Stadtzentrums von Valenciennes (durch Verbesserung der Zugänglichkeit, Verdichtung der Stadt und Erhöhung der Lebensqualität).

Außerdem bestehen Erwartungen, dass der Prozess des Aufschwungs in Valenciennes Auswirkungen auf dieses Gebiet haben wird. Es ist ein zentrales strategisches Gebiet, das die Entwicklung der anderen Gemeinden im Bergbauterritorium beeinflusst. Daher hat dieses Territorium das größte relative Gewicht im Plan für die Wiederverwendung/Erneuerung von Wohnungen in Valenciennes Métropole.

Die Interaktion zwischen den Kommunen ist in diesem Bezirk sehr stark und lenkt den Austausch zwischen den beiden Ebenen, nämlich der Kommune und der Gemeinschaft des Ballungsraumes. Es ist eines der am meisten urbanisierten Territorien und von großer Bedeutung für Valenciennes.

3 Diagnose

3.1 Analyse der Projektbeteiligten

Die Besonderheiten einer interkommunalen Institution

Aufgrund der internen Struktur und Funktionsweise von Valenciennes Métropole müssen immer zwei politische Ebenen zusammengebracht werden, um einen Kompromiss zwischen den verschiedenen Ebenen des Ballungsraumes und den Gemeinden zu erzielen. Einerseits bestimmt Valenciennes Métropole die Politik für 35 Gemeinden, und andererseits definieren die Städte Anzin und Beuvrages ihre eigene Politik. Das Problem besteht darin, dass die gewählten Mitglieder von Anzin und Beuvrages von den Einwohnern oft als legitimer als die Mitglieder von Valenciennes Métropole anerkannt werden, da die Wahl der Bürgermeister durch direkte Abstimmung erfolgt, während die Mitglieder von Valenciennes Métropole indirekt gewählt werden. Die Territorien der beiden Gemeinden stellen die konkrete Ebene für das städtische Erneuerungsgebiet dar, wo die Maßnahmen von Valenciennes Métropole angewandt werden sollten.

Valenciennes Métropole ist die Hauptprojektbeteiligte hinsichtlich der Wohnungspolitik und der Entwicklung der Landnutzung. Die Städte Anzin und Beuvrages sind Schlüsselprojektbeteiligte für die strategische Entscheidung der Landnutzungsplanung, die ökologische Unterstützung und auch für die Umquartierung von Einwohnern während des Prozesses der Stadtsanierung.

Eine Kultur öffentlicher Partnerschaft

Berücksichtigt man die Vielfalt der Projekte, die auf dem Territorium von Anzin und Beuvrages realisiert werden, sind die öffentlichen Akteure auf vielen Handlungsebenen, in vielen Entscheidungsfindungsstrukturen oder Nachfolgeprojekten engagiert. Die Partnerschaften im Gebiet sind das Ergebnis einer langen Zeit (seit 1983), während der es dem öffentlichen Sektor gelungen ist, 35 Städte von Valenciennes Métropole zu mobilisieren, sich den Schwierigkeiten in der Region von Valenciennes zu stellen.

Es folgt eine Analyse der öffentlichen Partnerschaft für die hauptsächlichen Handlungsgebiete auf dem Territorium von Anzin und Beuvrages:

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Hauptmaßnahme auf diesem Gebiet ist die Schaffung einer steuerfreien Zone (ZFU), zu der Anzin und Beuvrages gehören. Valenciennes Métropole und ihre Partner definierten einen Organisationsplan zur Koordinierung und Leitung der ZFU.

Dieser Plan beinhaltet:

- Valenciennes Métropole
- Stadtverwaltung Anzin
- Stadtverwaltung Beuvrages
- Stadtverwaltung Valenciennes
- Die Industrie- und Handelskammer
- Kammer freier Berufe
- Die lokalen Einrichtungen des Ministeriums für Arbeit
- Die lokalen Einrichtungen des Ministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherheit
- Die lokalen Einrichtungen des Ministeriums für Finanzen
- Die lokale Agentur für Arbeit

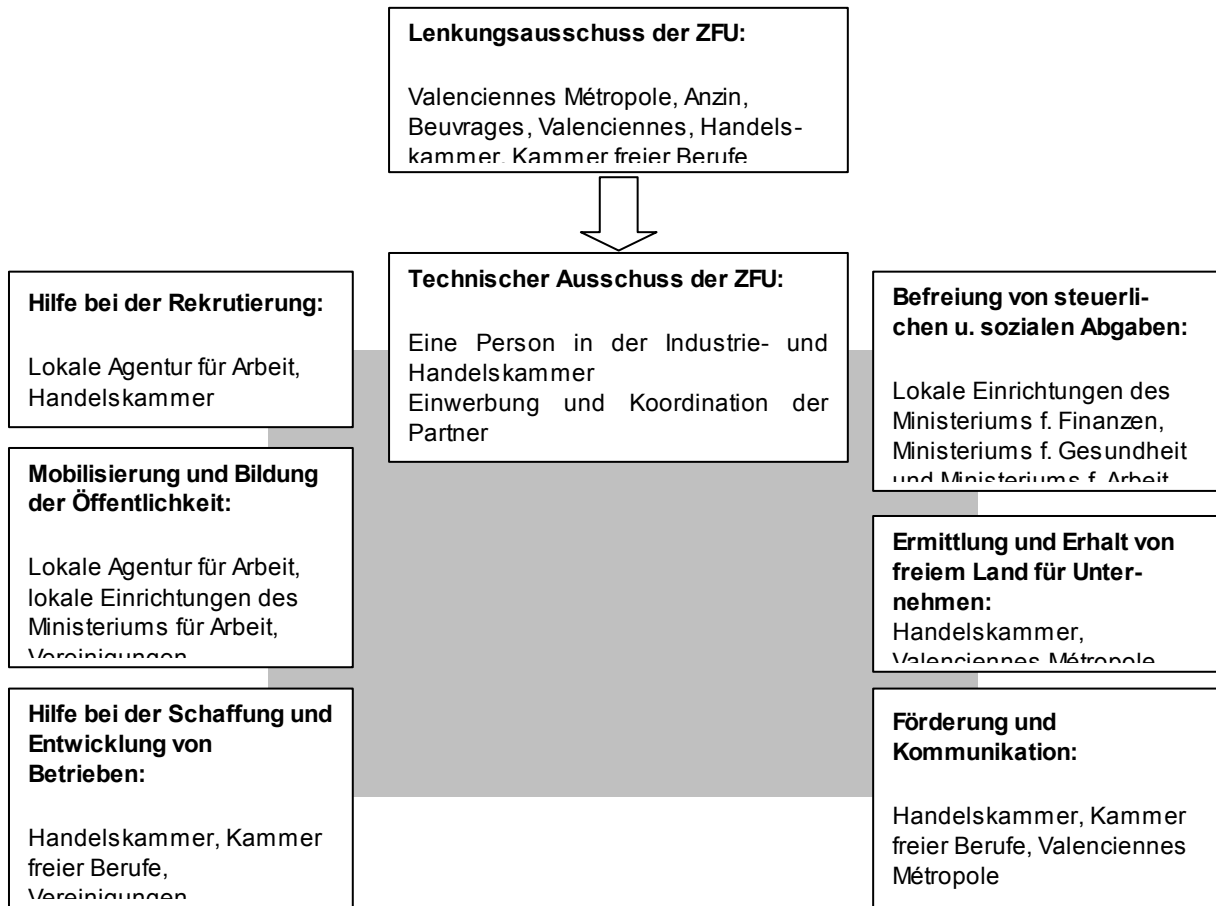


Abbildung 2: Koordinationssystem im ZFU-Programm. Quelle: Valenciennes Métropole 2004

Stadterneuerungsprojekte in Anzin und Beuvrages

Die Stadtpolitik in Anzin und Beuvrages ist Bestandteil der Politik des *Grand Projet de Ville* (GPV). Es umfasst die Ausarbeitung eines globalen Projekts der sozialen und städtischen Entwicklung im Hinblick darauf, das Territorium wieder ins Gleichgewicht zu bringen und die Bezirke wieder in den Ballungsraum einzugliedern durch:

- Umfassendere Maßnahmen der Stadterneuerung, die von sozialen Projekten begleitet werden könnten;
- Maßnahmen, die auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Einwohner und die Auslösung einer wesentlichen Veränderung des Images ihres Lebensumfelds abzielen;
- Eingriffe im wirtschaftlichen Bereich.

Im Hinblick auf das GPV wurden in den Prozess jeder einzelnen Maßnahme mehrere Partner nach folgendem Schema einbezogen:

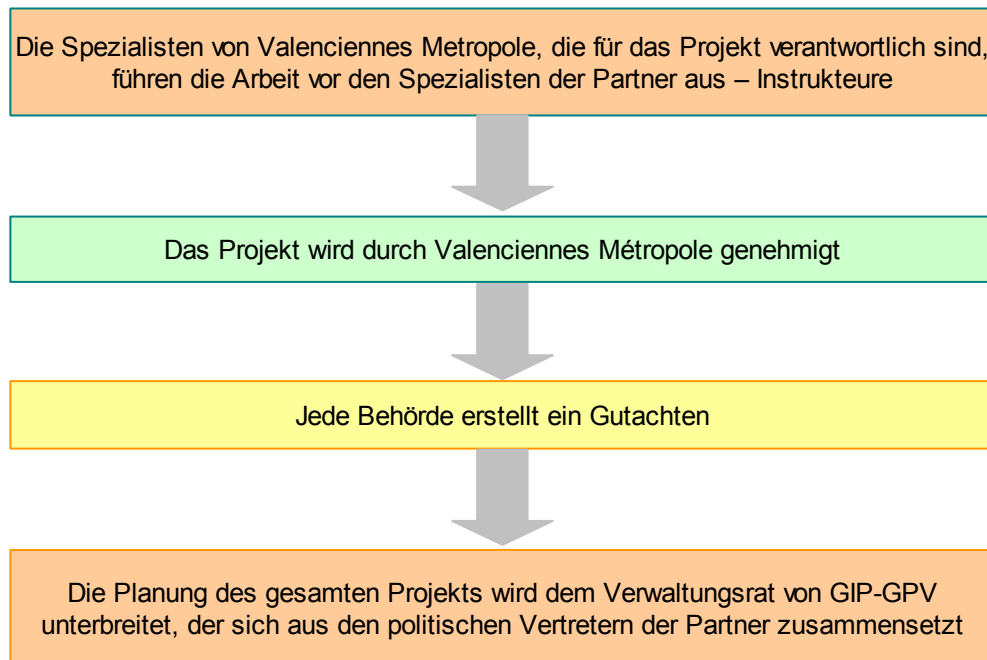


Abbildung 3: Schematische Abfolge für Projekte innerhalb des Grand Projet de Ville-Programms. Quelle: Attitudes Urbaines 2004

Die Mitglieder des Verwaltungsrates von GIP-GPV (Groupement d'Intérêt Public Grand Projet de Ville) sind:

- Valenciennes Métropole
- Der Präfekt als Vertreter des Staates
- Der Rat der Region Nord Pas de Calais
- Der Rat des Departments
- Der CAF (Caisse d'Allocation Familiale oder Familiensubventionsfonds), als Finanzierungspartner von Maßnahmen, die in Zusammenhang mit der frühen Kindheit stehen und Bevölkerungskreise in Schwierigkeiten betreffen
- Ein Vertreter für alle Vermieter

Das GPV setzt sich aus sektorspezifischen Territorien für Stadtprojekte zusammen. Anzin und Beuvrages bilden eines dieser Territorien. Im Moment wird eine sehr konkrete Liste mit Maßnahmen für Beuvrages definiert. Die Festlegung der entsprechenden Maßnahmen für die Stadt Anzin läuft noch. Im Maßstab dieser konkreten Gemeindeebene ist die Partnerschaft beschränkter. Zum Beispiel das Projekt von Beuvrages und Partner:

- Valenciennes Métropole: ein Manager ist für die Koordination des Projekts und die Leitung der Maßnahmen von interkommunalem Interesse verantwortlich
- Gemeinde Beuvrages: ein Spezialist ist für die Leitung von kommunalen Interessen verantwortlich, und die Stadt ist auch für den Prozess der Umquartierung von Haushalten entweder in neue oder bereits vorhandene Wohneinheiten verantwortlich
- SA HLM du Hainault (Société Anonyme d'Habitations à Loyer Modéré oder Aktiengesellschaft für Wohnungen mit niedriger Miete), die der Hauptvermieter von Beuvrages ist, wird für ihren eigenen Wohnungsbaubetrieb verantwortlich sein.

Der Staat, der Rat der Region Nord Pas de Calais und der Rat des Departments du Nord sind ebenfalls am Projekt von Beuvrages beteiligt, weil sie zur Finanzierung des GPV (40%) beitragen.

Unter dem Gesichtspunkt der finanziellen Quellen wurde das allgemeine Projekt von Beuvrages der ANRU (Nationale Agentur für Stadterneuerung) am 25. April 2005 vorgestellt. Diese Agentur wurde im August 2003 nach der Annahme des Gesetzes zur Planung und Orientierung der Stadterneuerung in Frankreich geschaffen. Dieses Gesetz wurde verabschiedet, um den Prozess der Stadterneuerung zu verbessern und seine Finanzierung zu vereinfachen. Es umfasst ein nationales Programm von 200.000 Bau-, 200.000 Sanierungs- und 200.000 Abrissmaßnahmen, die zwischen 2004 und 2008 durchzuführen sind. In Valenciennes Métropole sind die GPV-Projekte und besonders die Projekte von Anzin und Beuvrages auf diese Finanzierungspläne im Rahmen von ANRU zu übertragen. Am 25. April 2005 wurde der Ordner von Beuvrages genehmigt. Der Ordner von Anzin wurde im Sommer 2005 vorgelegt und angenommen.

Ein allgemeiner Mangel an privaten Akteuren und Investoren

Im Allgemeinen sind private Akteure kaum im Bezirk beteiligt, mit Ausnahme der Vermieter von Sozialwohnungen. In der Tat sind diese Wohnungs- und Bürobauunternehmen auch wesentliche Projektbeteiligte in Sachen Wohnungs-, soziale und städtische Qualität der Programmrealisierung und des Gleichgewichts zwischen Wohnungsabriss und Wohnungsneubau (-rekonstruktion).

In Anzin und Beuvrages sind die Hauptvermieter:

- SOGINORPA (Société Immobilière du Nord Pas-de-Calais oder Immobiliengesellschaft der Region Nord Pas-de-Calais)
- SA HLM du Hainaut

Die Vermieter sind sehr wichtige Partner, die bereits finanziell beteiligt sind.

Auch wenn es schwierig zu sein schien, Anfang 2003 private Investoren an Projekten zu interessieren, sind einige von ihnen heute an den wesentlichsten Projekten beteiligt. Zum Beispiel wurden in der ZAC Valmont in Anzin (Zone d'Action Concertée oder Zone abgestimmter Entwicklung) die Bauunternehmen bereits ausgewählt: Elige und Palm Promotion sind einige davon. In anderen Bezirken sind Partenord und GHI (Vermieter von Sozialwohnungen) beteiligt. In vielen Fällen wurden bereits Architekten für einige Maßnahmen benannt: Seura, Alzua, Luc Saison, Isabelle Menu und andere.

Die Schwierigkeiten, Einwohner in die städtischen Projekte einzubeziehen

Das Hauptinteresse der Einwohner ist noch immer auf ihre Häuser gerichtet. Es gibt Schwierigkeiten, das Interesse der Einwohner an städtischen Fragen zu wecken; das schließt auch die Arbeitsgruppen ein, die sich mit der Konzipierung von öffentlichen Bewegungsräumen in ihrem Bezirk befassen. Auch wenn ein beträchtliches Gefüge von Vereinigungen besteht, ist es auf dem Gebiet der Stadtentwicklung nicht besonders aktiv, da seine Maßnahmen sich hauptsächlich auf soziale Probleme konzentrieren.

Workshops mit den Einwohnern wurden nach und nach in jeder Stadt zu den verschiedenen Fragen der Stadtsanierung als Ergänzung zu all den Erfordernissen innerhalb des Sanierungsprozesses entwickelt:

- Für das Projekt von Cité Carpeaux in Anzin versuchten die gewählten Mitglieder Gemeinschaftsworkshops mit Familien zu öffentlichen Bewegungsräumen, kleinen privaten Gärten und öffentlichen Diensten zu organisieren. Die Beteiligung war sehr gering, weil die Optionen der Projekte nicht so definiert waren, dass die Einwohner darauf reagieren konnten. Außerdem waren sie nicht an der Festlegung des gesamten Stadtprojekts interessiert, weil sie so viele Schwierigkeiten im kleinen Maßstab zu lösen haben.

- Das französische Gesetz verpflichtete die gewählten Mitglieder, die Einwohner zu informieren, wenn sie einen PLU (Plan Local d'Urbanisme oder lokalen Stadtentwicklungsplan) der Gemeinde oder wichtige Projekte wie die ZAC von Valmont in Anzin in feste Formen bringen. Im Fall von Anzin organisierte die Gemeinde eine Versammlung über die Orientierungen und Optionen ihres PLU im September 2003 und eine Versammlung über die ZAC Valmont ebenfalls im September 2003. Im Fall von Beuvrages organisierte der Bürgermeister eine Umfrage mit einem Fragebogen in der Bevölkerung und lud diese zu einer Zusammenkunft im November 2003 ein. Das größere Publikum von Vereinigungen in Beuvrages gestattete die Aufstellung eines Stadtprojekts zwischen April 2004 und März 2005.

3.2 Probleme und Potentiale

Durch Befragen verschiedener Projektbeteiligter der Sanierungspolitik und durch Verfolgen des Entscheidungsprozesses während der Programmrealisierung wurden Probleme und Potentiale ermittelt.

3.2.1 Probleme

Gesellschaftliche und institutionelle Kompetenz

Aufgrund von Widersprüchlichkeiten bei der Entscheidungsfindung auf zwei Ebenen (der Metropole und der Städte) gibt es Schwierigkeiten bei der Entwicklung einer gemeinsamen Vision aller Akteure, und daher sind die Informationen, die den Einwohnern gegeben werden, nicht immer schlüssig.

Wirtschaftliche Bedingungen

Trotz des Aufschwungs wirtschaftlicher Aktivitäten dominiert immer noch die hohe Arbeitslosigkeit im LUDA-Territorium.

Soziokulturelle Bedingungen

Der PLH präzisiert nicht den Umquartierungsprozess im Rahmen der Politik wachsender sozialer Vielfalt; daher sind die Möglichkeiten sozialen Wohnungsbaus im CAVM und die Möglichkeiten der Unterbringung von Menschen, die mit Ausgrenzungs- und Notsituationen konfrontiert sind, beschränkt.

Stadtstruktur

Beuvrages verfügt nicht über ausreichend Land. Der nördliche Teil seines Territoriums wird gelegentlich überschwemmt und kann daher nicht bebaut werden. Die Stadt hat die Möglichkeit, kleine Wohnbaumaßnahmen auf einigen kleinen Grundstücken in der Nähe des Stadtzentrums durchzuführen. Die Wohnbauqualität wird oft als schlecht oder minderwertig angegeben.

Umweltbedingungen

Die Umweltprobleme spiegeln sich im Vorhandensein eines durch Abbruch einer Verbrennungsanlage freigewordenen Gebiets und im Mangel an Grünflächen in der Umgebung wider.

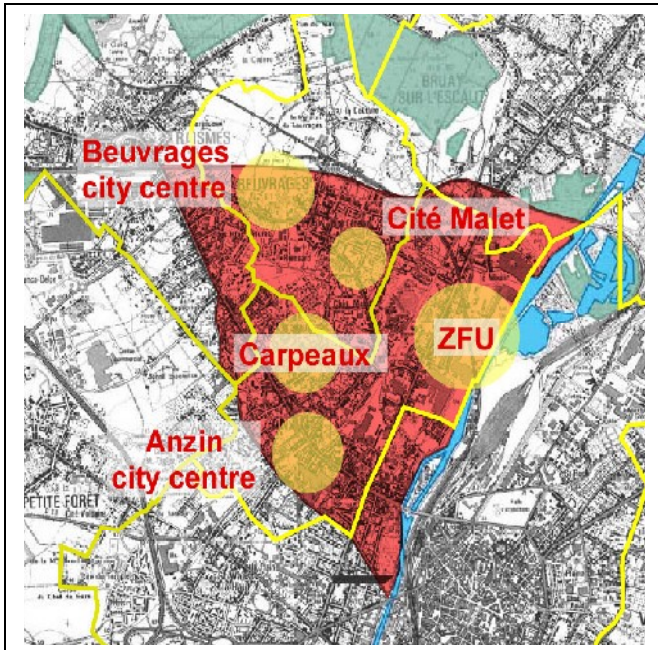


Abbildung 4: Karte von Problemsammlungen im LUDA-Gebiet, Quelle: Attitudes urbaines, 2006

In Anzin-Beuvrages werden die hauptsächlichen Bereiche von Problemen und Potentialen durch die wesentlichen geplanten Eingriffe oder Projekte dargestellt. Die meisten Projekte beschäftigen sich mit dem sozialen Wohnungsbau, entweder Sanierung oder Abriss/Neubau. Die Projekte hinsichtlich der Stadtzentren beider Gemeinden beschäftigen sich mit dem Wohnungswesen und der wirtschaftlichen Entwicklung sowie z.B. beim Stadtzentrum von Anzin mit der Straßenbahnstation und der Schaffung von Infrastrukturen für Unternehmen und Dienstleistungen. Jeder Eingriff zielt entweder auf ein Problem ab z.B. Cite Malet, ein Wohngebiet für Bergarbeiterfamilien, oder auf ein Potential z.B. Zentrum von Anzin. Diese Eingriffe werden im Programmabschnitt ausführlich dargelegt.

3.2.2 Potentiale

Gesellschaftliche und institutionelle Kompetenz

Valenciennes Metropole sichert die Zusammenarbeit und allgemeine Leistungen (Hygiene, Transport, Erhebung) für 35 Städte.

Der lokale Plan für das Wohnungswesen (P.L.H.) definiert die Wohnungspolitik für 5-10 Jahre gemäß den jeweiligen Sektoren der Metropole. Zu den Prioritäten im zentralen Sektor gehören das Eigentum an Sozialwohnungen mit Diversifizierung der Wohnungsart, und die Verringerung der Dichte von Sozialwohnungen, um den Wohnungsmarkt von Anzin und Beuvrages zu verbessern.

Wirtschaftliche Bedingungen

Das steuerfreie Gebiet zielt darauf ab, einige neue Aktivitäten anzuziehen, indem es eine Steuerbefreiung für Arbeitsplätze mit geringer Qualifikation wie in kleinen Unternehmen und Handelszentren bietet.

Soziokulturelle Bedingungen

Die Gemeinschaften sind in Sachen sozialer und kultureller Infrastruktur gut ausgerüstet. Beuvrages hat seine eigenen Schulen, ein Postamt und einen Sportkomplex. Anzin hat ein Theater, Schulen, Sport- und Sozialkomplexe und ein Postamt. Das Zentrum von Anzin ist

durch seine eigenen Händler/Handwerker relativ unabhängig, obwohl die wirtschaftliche Situation noch verbessert werden könnte.

Stadtstruktur

Die Nähe von Anzin und Beuvrages zum Zentrum von Valenciennes bietet die Möglichkeit, dass sich die Erneuerung des zentralen Bezirks auch positiv auf das Problemgebiet der Fallstudie auswirkt. Eines der Erneuerungsprojekte ist der Bau einer vierten Brücke über den Fluss Escaut, wodurch die Verbindungen zwischen dem Stadtzentrum von Valenciennes und den Gebieten von Anzin und Beuvrages verbessert werden.

Anzin ist durch das Vorhandensein von zwei großen Industriebranchen gekennzeichnet, deren Zukunft gegenwärtig wieder im Gespräch ist. Die durch Abbruch freigewordenen Gebiete von Vallourec werden umgestaltet, um den Bau einer Industrieeinheit größtenteils auf Grundlage tertiärer Industriezweige zu ermöglichen. Das Bauvorhaben wird Leistungen für andere Unternehmen bereitstellen und beim Aufbau wichtiger öffentlicher Ressourcen helfen. Eine weitere Umgestaltung eines durch Abbruch freigewordenen Gebiets, dieses Mal im Stadtzentrum von Anzin wird den Bau einer Straßenbahnstation sowie eines Gebäudes für kulturelle Aktivitäten ermöglichen.

3.3 Gelernte Lektionen / Erfahrungen

Als eine aus dem Stadium der Diagnose gelernte Lektion könnten wir anführen, dass die Entscheidung getroffen wurde, die erfolgreiche Anwendung eines Rahmenwerks der Umquartierung von Personen (weiter unten beschrieben), das während der Realisierung von Stadtprojekten in der Stadt Anzin angewandt wurde, auf das gesamte Territorium von Valenciennes Metropole auszuweiten. Die Bevölkerung war mit dieser Taktik überaus zufrieden und wurde während des Prozesses direkt befragt. Der Umquartierungsprozess vom Umquartierungsvorschlag bis zur eigentlichen Umquartierung dauert jedoch sehr lange. Außerdem wird der Prozess durch örtliche Streitigkeiten zwischen benachbarten Gemeinden (Problem bei der Umquartierung von Menschen in andere Gemeinden) behindert.

Die Diagnose der Lebensqualität reflektiert nicht die Meinungen und Wahrnehmungen aller internen und externen Projektbeteiligten. Die Diagnose basiert auf Befragungen und Beobachtungen ausgewählter Projektbeteiligter. Das ist ein wichtiger Punkt in Bezug auf das LUDA-Konzept, da er einen beschränkten Mitwirkungsprozess, eine schwierige Einbeziehung der Bevölkerung in den Umgestaltungsprozess und die Verwendung eines selektiven statt integrativen Netzes von Projektbeteiligten widerspiegelt.

Konvention für die Umquartierung von Mietern, die von Abrissprogrammen und Stadterneuerung betroffen sind

Vor der aktuellen Phase der Stadterneuerung quartierten die Partner von Valenciennes Métropole die Bewohner aus den alten Gebäuden in neue um, wenn die Stadtprojekte einen Abbruch erforderlich machten. Gegenwärtig sind viele Abbrüche vorgesehen, wodurch die Umquartierung der betroffenen Haushalte entweder in neue oder in bereits vorhandene Wohneinheiten erforderlich wird. Aus diesem Grund beschloss Valenciennes Métropole die Annahme einer Konvention für die Umquartierung, die den Staat, das Department Nord, die CAF von Valenciennes und alle Wohnungsbauunternehmen (Partenord Habitat, Val Hainaut Habitat, GHI, Maisons et Cités, Société immobilière de l'Artois) einschließt. Dieses Dokument bringt die Verpflichtung der verschiedenen Partner hinsichtlich der Umquartierung in eine feste Form und definiert ihre Arbeitsmethoden: wer übernimmt die Umzugskosten der Familien, die soziale Begleitung, wer unterbreitet den Familien die Wohnungsangebote etc. Die Prinzipien der Konvention sind:

- Formulierung der Umquartierungsvorschläge aus den Angeboten der Vermieter unter Berücksichtigung der Phasen des Stadtprojekts (Abriss und Neubau, die Familien, die in bereits leeren Gebäuden geblieben sind, Familien in schwierigen Situationen).
- Respektierung der Bedürfnisse der Familien: Angebot von komfortablem und angemessenem Wohnraum für Familien, Beachtung der finanziellen Möglichkeiten der Familien, Aufrechterhaltung der früheren Vorteile der Bergarbeiterfamilien, Versuch der Berücksichtigung der Wünsche der Familien bezüglich der Art des Wohnraums (Anzahl der Zimmer, Größe, Lage etc.), Vorschlag von mindestens zwei aufeinander folgenden Angeboten an jede Familie.
- Begleitung der Familien, so dass sie sich an ihre neue Umgebung gewöhnen können

Alle Vermieter sind an dieser Konvention beteiligt, so dass ihr eigenes Angebot eines von vielen ist. Diese Vorgehensweise macht es möglich, den Fortschritt des Projekts anstelle des Angebots des Vermieters zu unterstützen. Die Hauptrolle von Valenciennes Métropole besteht darin, das soziale Gleichgewicht in Sachen Wohnungswesen auf der Ebene des Ballungsraumes sicherzustellen.

Die Mitwirkung von Einwohnern macht langfristige Treffen mit der lokalen Vereinigung und entsprechende soziale Verfahrensweisen (soziale Unterstützung, Sozialfürsorge) mit konkreten Reaktionen bezüglich des Zugangs zu Wohnraum und Arbeit erforderlich.

4 Entwicklung von Visionen

4.1 Szenarien und Visionen für das Gebiet

Das Territorium von Anzin und Beuvrages bildet einen großen Teil des Projektgebiets im Ballungsraum. Es ist eines der am meisten urbanisierten Gebiete im Zentrum von Valenciennes Métropole. Außerdem besteht die Hoffnung, dass sich der Aufschwung in Valenciennes auf dieses Territorium auswirken wird. Anderswo sind meistens kleine Gebiete betroffen. Dieses Territorium ist ein strategischer Knoten, der die Entwicklung der anderen Kommunen im Bergbaugesbiet beeinflusst. Es hat auch die größte Fläche, die darüber hinaus durch umfassende Komplexität gekennzeichnet ist. Deshalb kommt ihr das größte relative Gewicht im Plan von GPV zu.

Die Besonderheit des Falles besteht darin, dass es keine gemeinsame **Vision** für das Gebiet gibt, weil die Entscheidungen weiterhin auf zwei verschiedenen Ebenen ausgearbeitet werden: Valenciennes Métropole und die Rathäuser. Es gibt eine allgemeine **Vision**, die durch Valenciennes Métropole im interkommunalen Maßstab entwickelt wird, aber sie wird nicht notwendigerweise von den beiden Bürgermeistern des LUDA-Territoriums geteilt, die ihre entsprechenden **Visionen** sowie Vorgehensweisen in Bezug auf Projekte auf ihren Territorien haben.

Der zentrale Punkt der Maßnahme ist die Arbeit, die darauf gerichtet ist, den Norden und Süden des Ballungsraumes wieder ins Gleichgewicht zu bringen, indem die Stadtzentren von Anzin und Valenciennes von beiden Seiten des Escaut gestärkt werden, und ein neues Zentrum in Beuvrages geschaffen wird.

Zu diesem Zweck wird bei der Neudefinition des Stadtzentrums von Anzin eine Umgestaltung des Brachlands von Valmont in unmittelbarer Nähe des Rathauses hervorgehoben. Dieses bereits laufende Projekt umfasst ein Gebiet von 10 ha. Andererseits muss die Maßnahme der Stadterneuerung mit dem Ziel der Schaffung eines richtigen Stadtzentrums in Beuvrages sehr schnell realisiert werden.

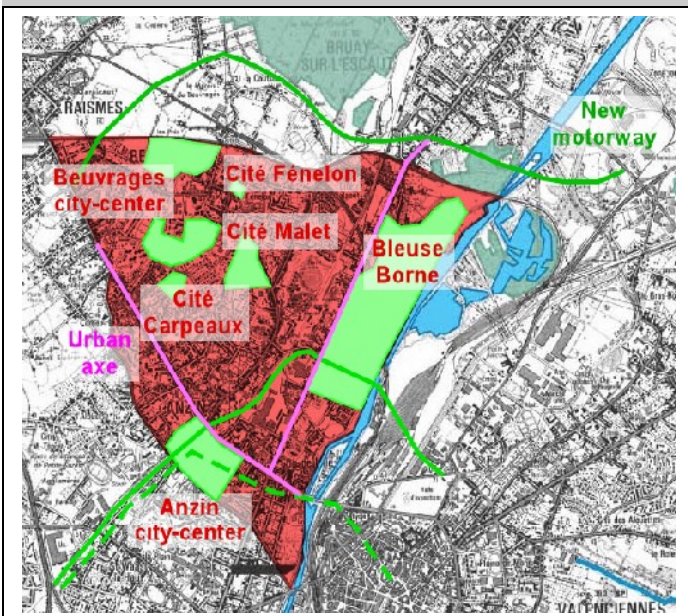


Abbildung 5: Handlungsräume im LUDA-Gebiet; Quelle : Attitudes Urbaines 2003

Im interkommunalen Maßstab wird auch die Schaffung einer städtischen Anlage in Beuvrages erwartet. Die Schaffung dieses grünen Korridors wird Gelegenheit zur Neudefinition des Stadtgefüges geben, wodurch auch die Verbindungen zwischen den Kommunen wiederhergestellt werden. Auf lange Sicht sollte auch diese Zone geöffnet werden, indem eine neue Brücke über den Fluss Escaut im Süden gebaut und die Umgehungsstraße im Norden realisiert wird.

Schließlich ist ein quasisystematischer Eingriff im Hinblick auf die Veränderung der Wohnungsqualität in diesem Territorium mit der Umgestaltung des Bezirks geplant: Cité Carpeaux in Anzin und anschließende Renovierungen in Cités Château Mallet, Fénelon und im Bezirk von Ruissard in Beuvrages. In diesen Bezirken sollten die prekären Wohnungen abgerissen und gleichzeitig durch Neubauten ersetzt werden.

Der Bürgermeister von Beuvrages entwickelte Schritt für Schritt seine eigene **Vision** durch Diskussionen mit den Einwohnern im Laufe des Prozesses der Festlegung des PLU (Urban Local Plan). Gegenwärtig hat er aber eine allgemeine **Vision** und Zielstellungen für sein Territorium formuliert.

Der Bürgermeister von Anzin möchte eine Änderung des Images der Stadt fördern. Daher konzentrierte er sich auf die Definition einer größeren Maßnahme - das Projekt von ZAC Valmont. Er hat aber keine allgemeine Stadtpolitik und kein Projekt im kommunalen Maßstab entwickelt.

Das Fehlen einer integrativen **Vision** muss unbedingt unterstrichen werden ebenso wie die Schwierigkeiten, die dadurch für den Erneuerungsprozess entstehen können. Die verschiedenen **Visionen** basieren nicht auf einer Diagnose der Lebensqualität, die die betreffenden Projektbeteiligten und ihre Wahrnehmungen vom Problemgebiet einschließen würde. In dieser Situation existieren parallele **Visionen**, die miteinander in Konflikt geraten können, ohne Integration nebeneinander. Das zeigt, dass es tatsächlich zwei Ebenen des Denkens gibt, die kommunale oder lokale Ebene und die Ebene der Metropole.

Trotz des Fehlens einer gemeinsamen **Vision** macht das Projekt Fortschritte, während der Konsens schrittweise durch Rücksprache mit den Bürgermeistern erreicht wird. Zukünftig wird die Realität des Territoriums das Ergebnis langfristiger Bemühungen sein, einen Mittelweg zwischen den **Visionen** aller beteiligten Parteien zu finden.

4.2 Zweck und Ziel der Entwicklung

Die Zielstellungen der Projekte für das Gebiet Anzin und Beuvrages wurden durch Valenciennes Métropole formuliert. Sie sind teilweise in das jeweilige Stadtprojekt, in jedes ANRU-Programm integriert. Die Hauptzielstellungen sind:

Stadtstruktur

- Bildung eines Vermittlungspunktes des zentralen Ballungsraumes durch die Erweiterung des Zentrums von Anzin, der eine treibende Kraft für die Aufwertung des linken Ufers des Flusses Escaut darstellen könnte.
- Ausbau oder Schaffung von Stadtzentren in Anzin und Beuvrages zusammen mit kommerzieller Attraktivität. Die Hauptmaßnahme des Projekts zum Stadtzentrum von Beuvrages ist die Renovierung des zentralen Platzes der Stadt mit gemischter Nutzung, bestimmt für Gewerbe- und Wohneinheiten, und Schaffung eines sichtbaren Verkehrsraumes. Anzin misst der Umgestaltung des Stadtzentrums mit dem integrierten Projekt von Jardins de Valmont (Büro, Einkaufszentrum, ständiger Wohnraum) Priorität bei.

- Umsetzung einer komplexen Strategie des Abrisses von veralteten Sozialwohnungen, z.B. Beuvrages, 220 Wohnungen in Chateau Mallet, Teilsanierung vor Ort und einiger Neubauten z.B. im Norden der Stadt (Ruissard: 120 Wohnungen im Projekt). Der Schlüsselpunkt ist die Umquartierung der Menschen teilweise im LUDA-Gebiet, teilweise auf dem Markt der Metropole.
- Verbesserung des Einflusses der Straßenbahnlinie im Stadtzentrum von Anzin durch Ausbau des Stadtzentrums von Anzin in allen funktionellen Aspekten: Gewerbe, Wohnraum, Dienstleistungen.

Wirtschaftliche Bedingungen

- Realisierung der Aktivitäten und der Beschäftigung in Bezug auf die örtliche Bevölkerung und Verbesserung der sozialen Bedingungen in Zusammenhang mit den Schwierigkeiten, unter denen die Einwohner leben.

Soziokulturelle Bedingungen

- Ausführung der territorialen Umgestaltung von veralteten Sozialwohnungen durch Verringerung der Dichte in den deklassierten Bezirken und Angebot größerer sozialer Vielfalt.
- Bewältigung umfangreicher Arbeit im Hinblick auf die Bevölkerung auf den Gebieten der Beschäftigung und der Verbesserung von sozialen Bedingungen und Bekämpfung des Elends in dem die Einwohner leben.

4.3 Alternativen für die Entwicklung des Gebiets

Für das Hauptszenarium der Ballungsraumentwicklung wurde keine konsequente Alternative durch Valenciennes Métropole entwickelt. Das Projekt wird durch einen tagtäglichen Kompromiss zwischen allen Partner vorangetrieben, wobei die Hauptrichtung des Szenariums beachtet wird.

Es kann jedoch nicht geleugnet werden, dass die beiden Gemeinden (Anzin und Beuvrages) unterschiedliche Prioritäten im Rahmen der Politik der Stadterneuerung gesetzt haben: Anzin konzentriert sich mehr auf die Entwicklung ihres zentralen Bezirks (die Linie der Straßenbahn, die Durchführung eines Projekts der öffentlichen und privaten Partnerschaft mit ZAC "Jardins de Valmont"), und Beuvrages beschäftigt sich mehr mit einer neuen Stadtgestaltung in Bezug auf die Wohnbauten in ihrem Wohngebiet, mit weniger Sozialwohnungen und mehr Einzeleinheiten.

4.4 Gelernte Lektionen / Erfahrungen

Der Mangel an Koordination und Verbindung zwischen den Zielen der Städte wurde während des gesamten Prozesses der Definition des Projekts und seiner Realisierung festgestellt:

- Das Setzen des Qualitätsstandards für die Wohnungen war eine schwierige Aufgabe. Er ist von den Qualitätsverfahren jedes Wohnungsbaunternehmens abhängig. Diese Ergebnisse gehen von einer fehlenden Bewertung des Programms aus.
- Die Wohnungspolitik von Valenciennes Métropole wurde in einem globalen Maßstab, ohne Einzelheiten bezüglich des Umquartierungsprozesses, definiert, um den Zielen der sozialen Vielfalt zu entsprechen. In der Realität sind die Möglichkeiten, neue Sozialwohnungen zu bauen, sehr beschränkt.

- Die nationalen Erneuerungsverfahren von ANRU stärken die direkten Beziehungen zwischen jeder Stadt und dem französischen Ministerium der Stadt. Im Ergebnis davon garantiert dieser vertikale Prozess der Finanzierung von Forderungen und der Programmerstellung nicht die Quermethodik von GPV, basierend auf einem globalen Stadtprojekt.
- Die erste ZFU-Realisierung verstärkt etwas den Wettbewerb zwischen den Städten von Valenciennes Métropole in Bezug auf die Realisierung eines Industrie- und Aktivitätsgebiets und für die Attraktivität von Beschäftigung.
- Der Fortschritt bei der Stadterneuerung macht den Übergang zu einem neuen Stadium von Koordination und Regulation sowie die Überwachung des Umquartierungsprozesses erforderlich. Daher ist Valenciennes Métropole verpflichtet, eine neue Rolle zu übernehmen, wobei der Übergang von Planungsaufgaben zur Koordination und Verhandlung erfolgt, um die Entwicklung des LUDA in den Prozess der Entwicklung von Valenciennes Métropole zu integrieren.

Abbildung 6: Grand Projet de Ville in Valenciennes Métropole. Quelle Neoval / CCI

Lokales Wohnungsprogramm

Die Definition des lokalen Wohnungsprogramms «*Programme Local d'Habitat*» (PLH) wird durch das französische Bau- und Wohnungsgesetz bestimmt. Das Programm definiert die Ziele für einen Zeitraum von fünf Jahren oder länger (2004-2009) in dem Versuch, den Wohnungsbedarf zu decken und die soziale Vielfalt durch ausgeglichene Verteilung und Streuung im Maßstab des Ballungsraums zu begünstigen.

Das Verfahren von PLH umfasst die Erstellung einer Diagnose, Bewertung der Mängel und Schwächen im Territorium vor Erarbeitung der Wohnungspolitik für den gesamten Ballungsraum.

Auf den Territorien von Anzin und Beuvrages macht die Notwendigkeit, das Wohnungsangebot zu optimieren, die Produkte durch Neubau aber auch durch Erleichterung des Zugangs zu Eigentum vielfältiger. Es besteht die Hoffnung, dass die Entwicklung des Wohnungsbestands zu mehr sozialer Vielfalt führt. Die Maßnahmen der Stadterneuerung würden diesen Bedarf decken, indem sie den Anteil vermieteter Sozial- und Privatwohnungen im Vergleich zur Gesamtanzahl verfügbarer Wohnungen wieder ins Gleichgewicht bringen. Es ist auch erforderlich, die Bedürfnisse spezieller Bevölkerungsgruppen wie der Behinderten, Älteren, Zigeuner und Studenten zu berücksichtigen.

Bau einer Straßenbahn für den gesamten Ballungsraum

1994 beschlossen die örtlichen Behörden, eine neue Straßenbahnlinie im Ballungsraum von Valenciennes zu bauen. Die Arbeiten an der Straßenbahn wurden im November 2004 mit der Realisierung von Infrastrukturen aufgenommen. Die erste Straßenbahnlinie ist 9,5 km lang, hat 19 Haltestellen und verbindet den Norden und den Süden des Ballungsraums. Sie bedient u.a. die Gemeinden von Valenciennes und Anzin.



Abbildung 7: Karte der ersten Straßenbahnlinie. Quelle: Valenciennes Métropole 2004

Die Unternehmen, die sich an den Straßenbahnarbeiten beteiligen, müssen einen Qualitätsplan unterzeichnen. Die Hauptprinzipien dieses Planes garantieren den Einwohnern, dass sich ihre Lebensqualität und das Leistungsniveau während der Arbeiten nicht verschlechtern. Die Unternehmen sind auch verpflichtet, die Öffentlichkeit über eventuelle Änderungen zu informieren.

Die örtlichen Behörden haben die Gelegenheit dieser wichtigen Arbeiten auch genutzt, um die örtliche Beschäftigung zu entwickeln. Sie schufen eine Arbeitseinheit, um die Rekrutierung der örtlichen Bevölkerung zu erleichtern. 1500 Arbeitsplätze werden während dieser Arbeiten geschaffen, und 800 Arbeitsplätze könnten erhalten werden.

Diskussion über Sicherheit: Der kommunale Rat zur Verhütung von Kriminalität

Im Juli 2003 schuf Valenciennes Métropole einen Rat zur Verhütung von Kriminalität. Er verfolgt auch seine Beteiligung an der Verhütung und Bekämpfung von Kriminalität im Gemeindemaßstab. Die Maßnahmen des Rates sind:

- Analyse der örtlichen Situation (Beobachtung der örtlichen Sicherheit)
- Schaffung eines Netzes von Akteuren, Bereitstellung von Informationen und Vermittlung von Fähigkeiten
- Fachliche Unterstützung für die Projektverantwortlichen

Zwei Herangehensweisen wurden angenommen:

Eine besteht in der Durchführung einer allgemeinen Analyse mehrerer Territorien, die dieselben Probleme haben. Die zweite Herangehensweise ist thematisch, wobei 6 Themen festgelegt wurden:

- Verhütung der sozialen Ablösung (Kampf gegen Schulabbruch und mehr Unterstützung für Eltern)
- Verhütung von Sucht
- Bekämpfung der Wiederholung von Straftaten
- Hilfe für Opfer von Straftaten
- Kommunikation und Staatsbürgerschaft
- Verhütung von Verbrechen und Gewährleistung der Sicherheit im öffentlichen Nahverkehr

Die gewählten Mitglieder von Kommunen und Valenciennes Métropole sind direkt in diesem Rahmen beteiligt.

Die örtlichen Gesundheitsprogramme

Diese Programme werden in vier Jahren im Bezirksmaßstab realisiert. Diese Programme sind Ableger der regionalen Gesundheitsprogramme, sie laufen gegenwärtig und die ersten begannen Anfang 2004. Die Programme betreffen Maßnahmen auf folgenden Gebieten:

- Ermittlung der Probleme
- Verhütung von sanitären Problemen
- Gesundheitserziehung
- Verbesserung der Lebensqualität

Die beteiligten Akteure sind die Bildungseinrichtungen (Schulen, Hoch- und Fachschulen); die kommunalen Dienste, die für Schulessen und soziale Zentren verantwortlich sind.

Fünfzig bis sechzig Maßnahmen werden gegenwärtig jedes Jahr realisiert. Aufgrund eines Mangels an finanziellen Mitteln wird jedoch noch nicht das gesamte Territorium erfasst. Das muss langfristig in Angriff genommen werden. Heute, nachdem die ersten Schritte unternommen wurden, ist es noch zu früh, um Auswirkungen zu beurteilen.

Umweltschutz

Die regionalen Behörden fördern einen grünen Korridor (unter der europäischen Maßnahme Natura 2000), der Anzin und den nördlichen Teil des Ballungsraumes verbindet. Er gibt Anlass zu Besorgnis über ökologische Ungleichheit in den kommunalen Planungsdokumenten z.B. PLU. Er unterstützt den Planungsanspruch bezüglich grüner Fußgängerkorridore in Beuvrages und Baumpflanzungen im Bezirk der Einzeleinheiten in Anzin.

Die wirtschaftliche Entwicklung mit der steuerfreien Zone (ZFU)

Die steuerfreie Zone (ZFU: Neoval) wurde im April 2003 angenommen. Die Realisierung einiger Unternehmen wird gegenwärtig zwischen allen Partnern (Städte, Valenciennes Métropole, Handelskammer) verhandelt und macht eine gestalterische Vorbereitung des Gebiets erforderlich. Das Projekt besteht in der Umgestaltung des alten Gebiets von Vallourec in ein Gewerbegebiet für kleine Unternehmen und die Schaffung einer neuen Einkaufspassage im Zentrum von Anzin.

6 Realisierung

6.1 Vorrangige Handlungsräume

Globales Erneuerungsprojekt Cité Château Mallet in Beuvrages

Das Projekt umfasst den Abriss von 172 baufälligen Wohnungen im südlichen Teil von Beuvrages in einer ersten Phase und den Neubau von 155 in einer zweiten Phase. Diese Wohnungen gehören SOGINORPA, einem der Vermieter der alten Bergarbeiter. Eines der Probleme besteht darin, dass die hier lebenden Menschen ihrem Bezirk sehr verbunden sind und Beuvrages nicht verlassen wollen.



Abbildung 8: Karte des Projekts von Cité Mallet. Quelle: Valenciennes Métropole 2005

Das Projekt fördert eine neue Vision dieses Bezirks mit neuen öffentlichen Bewegungsräumen und einer vollständigen Korrektur des Images dieses Gebiets.

Eine intensive Stadterneuerungsmaßnahme muss sehr schnell mit dem Ziel der Schaffung eines Stadtzentrums in Beuvrages durchgeführt werden. Die Renovierung des Place de la Paix und des Place du 11 Novembre sollten als Beispiel dienen.

Im Hinblick darauf hat Valenciennes Métropole drei Architektenteams gebeten, diesen Bezirk zu untersuchen und konkrete Lösungen für seine Verbesserung vorzuschlagen. Am Ende der Untersuchungen im April 2005 beschloss Valenciennes Métropole, die Arbeit mit einem der Teams, Mimea, fortzusetzen.

Gleichzeitig sieht das Programm den Abriss von 218 Sozialwohnungen in 7 Phasen vor.

Für den Place de la Paix, den zentralen Platz von Beuvrages, wurde die Schaffung eines vollständigen Komplexes öffentlicher Einrichtungen vorgeschlagen: Postamt, Apotheke, Bäcker, Bank, einige andere kleine Geschäfte und eine Tagesstätte für 20 Kinder.

Dieser Bezirk wird durch eine neue Straße mit dem südlichen Teil von Beuvrages verbunden, so dass das Stadtzentrum dadurch auch dem Rest der Stadt zugänglich gemacht wird.

Der Schlüsselpunkt ist die Umquartierung der Menschen teilweise in das Fallstudiengebiet und teilweise in das Großstadtgebiet. Mit dem Ziel der Verbesserung der sozialen Vielfalt wird der Umquartierungsprozess zwischen dem Gemeindegebiet (Bruay / Escault) von Valenciennes Métropole einerseits und außerhalb davon (Douchy) andererseits abgewickelt. Diese verschiedenen Umquartierungsmöglichkeiten bergen eine gewisse Unsicherheit für die Bewohner des Stadterneuerungsgebiets.

Projekt eines neuen Bezirkes um die Straßenbahn zur Änderung des Images der Stadt in Anzin

Anzin hat die Umgestaltung seines Stadtzentrums mit dem integrierten Projekt *Jardins de Valmont* (Büro, Einkaufszentrum, ständiger Wohnraum) zur obersten Priorität erklärt, trotz der Renovierung des Bezirks Carpeaux. Diese zweite Maßnahme rangiert in ihrer Priorität an zweiter Stelle und wird nicht gefördert.

Die Neudefinition des Stadtzentrums von Anzin betont eine Umwandlung des Brachlandes von Valmont in unmittelbarer Nähe des Rathauses und der Straßenbahnstation.

Dieses bereits laufende Projekt umfasst ein Gebiet von 12 ha. Der Generalplan des Projekts wird von einer zentralen Grünanlage bestimmt. Die Konzeption achtet die HQE (High Environmental Quality)-Richtlinien und entwickelt:

- die Wiederaufbereitung von Regenwasser
- die Einschränkung der Präsenz von Autos
- einen großen Stadtpark von 2,5 ha



Abbildung 9: Programmlandkarte des Projekts von ZAC Valmont, Quelle: Valenciennes Métropole 2004

Die Bereitstellung finanzieller Mittel für die öffentlichen Ausstattungen wird aufgeteilt zwischen:

- Valenciennes Métropole für städtische Infrastrukturen
- Anzin für den Garten und die Tagesstätte
- Syndicat Intercommunal d'Assainissement de Valenciennes (Interkommunale Einrichtung für die Abwasserbehandlung des Territoriums von Valenciennes Métropole) für die Entwässerung
- Syndicat Intercommunal des Transports Urbains de Valenciennes (staatliche Einrichtung für den Verkehr im Gebiet Valenciennes) für den öffentlichen Platz und die direkt mit der Straßenbahn in Zusammenhang stehenden Infrastrukturen

Das Projekt wird in zwei Phasen durchgeführt: 2005-2006 die erste und 2006-2007 die zweite Phase.

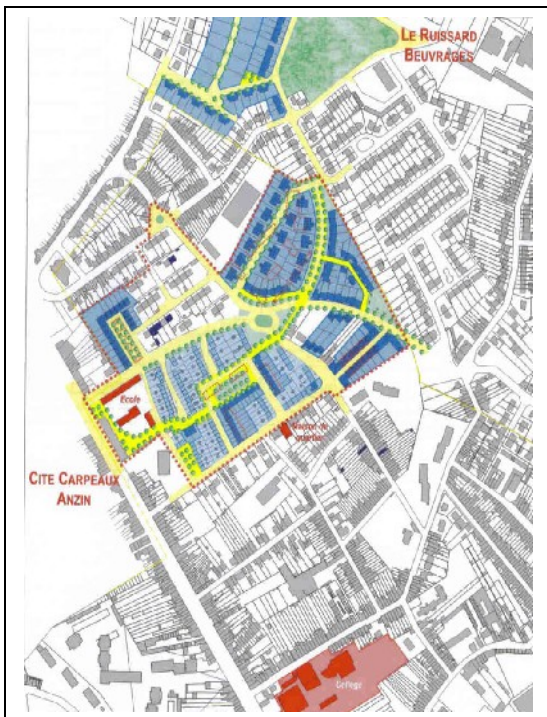


Abbildung 10: Karte des Projekts von Cité Carpeaux, April 2005. Quelle: Valenciennes Métropole 2005

Das ANRU-Programm von Carpeaux wird in einer langen Programm- und Finanzierungsverhandlung beschlossen. Anzin misst dem Ausbau des Stadtzentrums, mit dem integrierten Projekt von ZAC de Valmont (Büro, Einkaufszentrum, ständiger Wohnraum) oberste Priorität bei. Das Sonderprogramm von Carpeaux (November 2005) wurde vor der ANRU-Finanzierungsentscheidung (Januar 2006) genehmigt:

- Abriss aller Kollektivwohnungsbauten (173 Wohnungen)
- Sanierung von Häusern mit Einzeleinheiten
- Bau von 124 Sozialwohnungen und 35 Wohnungen, die über den freien Markt vermietet werden
- Einige Umquartierungen bei ZAC Valmont (30 Wohnungen)

6.2 *Im Gebiet realisierte Programme*

Die Politik der Stadterneuerung bringt direkt jede Stadt und die nationale Agentur (ANRU) in demselben integrierten Programm (Landnutzung, Investition) zusammen. Im März 2005 wird das Programm von Beuvrages beschlossen, und für das Programm von Anzin Carpeaux laufen noch die Verhandlungen über die Finanzen.

Folgende Programme wurden bereits im Gebiet realisiert:

- Beuvrages / Chateau Mallet :
Das ANRU-Programm von Beuvrages, beschlossen im Februar 2005, läuft gegenwärtig
- Stadtzentrum von Anzin :
ZAC Valmont-Programm wurde im Februar 2004 genehmigt.
- Cité Carpeaux in Anzin :
Das ANRU-Programm von Carpeaux wird in einer langen Programm- und Finanzierungsverhandlung beschlossen.
Das Sonderprogramm von Carpeaux (November 2005) wurde vor der ANRU-Finanzierungsentscheidung (Januar 2006) genehmigt:
 - Abriss aller Kollektivwohnungsbauten (173 Wohnungen)
 - Sanierung und Neudefinition der Nutzung von Gemeinschaftsflächen und Zuweisung der Verantwortlichkeit für die Gemeinschaftsflächen an die privaten Haushalte der Reihenhäuser mit Einzeleinheiten.
 - Bau von 124 Sozialwohnungen und 35 Wohnungen, die über den freien Markt vermietet werden
 - Einige Umquartierungen in Zac Valmont (30 Wohnungen)Die hauptsächlichen Bauunternehmen sind Partenord Habitat und alle anderen Vermieter, die auf Sanierungsprogramme spezialisiert sind.
- Die Sanierung des Brachlands von Vallourec in Anzin :
Die steuerfreie Zone (ZFU: Neoval) wurde im Juli 2003 genehmigt. Die Realisierung von Aktivitäten wird verhandelt und macht einige gestalterische Vorbereitungen des Gebiets erforderlich.

6.3 Im Gebiet realisierte Projekte

Gegenwärtig laufen bereits folgende Projekte:

- In Beuvrages sind Untersuchungen zur Innenstadt noch im Gespräch
- In Beuvrages hat der Abriss von Sozialwohnungen in Cité Château Mallet begonnen. Das Projekt wird ausgearbeitet.
- In Anzin wird das Stadtprojekt von ZAC Valmont definiert. Die Architekten jedes einzelnen Gebäudes werden in den kommenden Monaten bekannt gegeben.
- Der Ordner von Anzin wird im kommenden Sommer bei ANRU erläutert.
- Die PLU in Anzin und Beuvrages sind seit Ende 2004 genehmigt.
- Ein Team für die Umquartierung von Familien koordiniert die Sozialarbeiter (CAF), die Bewohner der Vereinigung und Stadtplaner in Beuvrages Chateau Mallet (120 Familien wurden im August 2005 umquartiert).
- Der Bau des Gebiets Mesange (60 Einzeleinheiten) ist im Gange.
- In Bleuse Borne müssen 455 Wohnungen saniert werden.
- Die Infrastruktur, die den Zugang der Straßenbahn gewährleistet, wurde im August 2005 geschaffen.

6.4 Gelernte Lektionen

Valenciennes Metropole ist durch eine Überlagerung von Programmen und Projekten gekennzeichnet. Das schafft eine Schicht von Eingriffen, die manchmal schwer zu verwalten ist sowohl für den Ballungsraum als auch für die beiden Gemeinden Anzin und Beuvrages. Zum Beispiel hat der Wechsel vom GPV- zum ANRU Programm Schwierigkeiten für die Stadtverwaltungen verursacht, und zwar hinsichtlich der Vorbereitung der Projekte, die ANRU zwecks finanzieller Genehmigung unterbreitet werden, aber auch hinsichtlich Fragen der Umquartierung von Familien. Die Anpassung an die neuen Verfahrensweisen macht viel Arbeit auf der örtlichen Ebene erforderlich. Die Programme sind auch sektorspezifischer geworden. Das ANRU-Verfahren, obwohl es sich von der integrativen Herangehensweise der *Politique de la Ville* ableitet, konzentriert sich hauptsächlich auf die Erneuerung von Sozialwohnungen (Stadtstruktur gegenüber sozialem Aspekt). Auch die Verbindung zwischen der Metropole und den Gemeinden ist nicht immer einfach.

7 Überwachung und Bewertung (**Monitoring**)

Valenciennes Métropole hat einen Mangel an sozialen Indikatoren für die Bewertung der Strategien festgestellt. In der Tat wurden in der Vergangenheit verschiedene Gegenstände der "sozialen Überwachung" entwickelt, aber ihr Einfluss war offensichtlich in Bezug auf Zeit und Raum beschränkt, so dass die Auswirkungen auf die Bevölkerung nicht einfach anzugeben sind, und ohne eine genaue Strategie und durch Themen und Territorien festgelegte Ziele war es sehr schwer, eine Bewertung dieser Maßnahmen vorzunehmen.

Die sozialen Schwierigkeiten der Einwohner dieser Bezirke sind jedoch noch genauso groß wie vor fünf Jahren, wenn nicht größer, und es ist heute erforderlich, einige neue Hilfsmittel und Methoden zu schaffen, um Familien während der Investitionsprojekte, die ihren Wohnort betreffen, zu begleiten.

Aus diesem Grund beschloss Valenciennes Métropole ein neues Hilfsmittel für die soziale Überwachung zu entwickeln: das *dynamische Überwachungssystem von Sozialdaten in den Stadtsanierungsgebieten*.

Valenciennes Métropole beabsichtigt, ein **Überwachungssystem** mit zwei Hauptzielen zu realisieren:

- Bewertung des sozialen Gleichgewichts auf der Ebene der Stadtregion
- Bewertung des Einflusses von Sozialfonds, die verschiedenen Bezirken zugewiesen werden

Dieses **Überwachungssystem** ist zwischen den Bezirken (Carpeaux, Vallourec, Chateau Mallet, Bleuse Borne), zwischen den Städten und der Ebene der Stadtregion (mit dem Problem der Sammlung der genauen Daten) zu vereinbaren.

Das **Überwachungssystem** muss langfristige Maßnahmen (Neubauten/Jahr) und kurzfristige Maßnahmen (Sozialfonds für Arbeitslose und Familien in Not) zusammenfassen. Es muss die Führung für den Umquartierungsprozess der Stadtsanierung unterstützen.

Zu diesem Zeitpunkt (November 2005) wird das **Überwachungssystem** nach langer Verhandlung über Finanzierung und politische Unterstützung zur Ausdehnung der Vereinbarung über die Entwicklung von Zielstellungen in den Prozess der detaillierten Ausarbeitung überführt. Die Qualitätsbewertung jedes Programms ist eine weitere Aufgabe für die CAVM-Führung, für die Marktstrategie jedes Bauunternehmens, für jedes Rathaus.

In diesem Stadium definierte Valenciennes Métropole folgende Methode zur Einrichtung eines **Überwachungssystems**:

- Definition und Wahl der zweckdienlichsten Indikatoren auf sozialem Gebiet zur Bewertung der Auswirkungen der Stadterneuerungsprojekte. Aktualisierung der vorhandenen Sozialdaten der Bezirke, die normalerweise in den Stadterneuerungsprojekten verwendet werden.
- Definition der Art der Nutzung und Analyse dieses Indikatorsystems mit dem Ziel der Anpassung der sozialen Strategien als Konsequenz aus den Schlussfolgerungen
- Test dieser Methodik an einem Schlüsselterritorium.

Die zu sammelnden Daten betreffen:

- Wohnraum und Prozess der Umquartierung
- Soziale und berufliche Integration
- Zugang zu Beschäftigung und Berufsausbildung

- Bildungsniveau
- Management von öffentlichen Bewegungsräumen
- Zugang zu den öffentlichen Diensten

Die Projektbeteiligten aus dem öffentlichen Bereich nehmen die Überwachung der staatlichen Strategien unterschiedlich wahr:

- Valenciennes Métropole sorgt sich mehr um die Realisierung der Kriterien des städtischen Zusammenhalts auf der Ebene der Stadtregion, wie zum Beispiel Zugang zum Nahverkehr und Nutzungsverdichtung im städtischen Raum, Zugänglichkeit der öffentlichen Dienste und Synergien zwischen öffentlichen Diensten.
- Die Priorität für jede Stadt oder Gemeinde besteht in der Verbesserung ihres Images. Es ist unmöglich, die soziale Ausgrenzung zu verringern, weil jede Stadt versucht, als Lösung für das Problem, die Bevölkerung, die in Not ist, zahlenmäßig zu verringern. Sie erwarten eine detaillierte Überwachung des Stadtgebiets.
- Die Sozialarbeiter plagen sich mit den Umquartierungen im Rahmen eines angespannten Wohnungsmarktes und mit dem schlechten Zugang zu öffentlichen Diensten für die ausgegrenzten Menschen. Sie erwarten eine genauere Überwachung von Sanierungs- und Erneuerungsbereichen und eine Programmbewertung.

Zur Lösung dieser Probleme muss eine lösungsorientierte Vereinbarung getroffen werden, die das Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen und Erwartungen von Métropole und den Bedürfnissen der Bevölkerung, die Unterstützung im LUDA-Gebiet benötigt, herstellt.

Als Antwort auf diesen Punkt trägt jede Stadt (Anzin und Beuvrages) eine Schlüsselverantwortung für ihr eigenes Stadtprojekt, (Pädagogik und Information), sowie eine Verantwortung für die tagtägliche Führung und Koordination (Umquartierung, Bauarbeiten, Definition öffentlicher Bewegungsräume, Umweltschutz, Qualitätsleistung).

8 Schlussfolgerungen

Nach 3 Jahren GPV (2003/2005) bewegt sich das LUDA-Gebiet von Valenciennes Métropole langsam auf eine Übergangsphase im Erneuerungsprozess zu. Das ANRU-Programm von Beuvrages läuft nach einem einjährigen Realisierungsprozess weiter. Das ANRU-Programm von Anzin geht in die Phase der Beschlussbewilligung und Finanzierung. Diese beiden Programme sehen sich großer Ungewissheit hinsichtlich der Umquartierung von Bevölkerungsteilen im analysierten Bezirk gegenüber. Die Umquartierung der Bevölkerung könnte problematisch sein. Der Prozess des Aufschwungs könnte bei entsprechender Beharrlichkeit in einem offeneren Stadtprojekt kommen (unbebautes städtisches Gelände, offene Zusammensetzung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen).

Mit der strategischen Führung durch Valenciennes Métropole wird eine wirksame Koordination beabsichtigt:

- Verfeinerung und Vervollkommnung der Umquartierungspolitik (PLH), auf kleine Wohnungen für einzelne Menschen, auf Sozialwohnungen für Familien in unsicherer Lage
- Verbesserung der Koordination und vertraglichen Anleitung im Umquartierungsprozess
- Schaffung einer Anleitung für die soziale Überwachung, die mit den beständigen Ungleichheiten von Familien konfrontiert wird.
- Beschleunigung des Prozesses der steuerfreien Zone (ZFU) als Facilitator des Aktivitätsprojekts, unterstreicht die konkurrierende Anziehungskraft zwischen den Städten in Bezug auf das Aktivitätsgebiet. Das macht eine vorbereitende Planung erforderlich, die die Differenzierung des Aktivitätsgebiets im Territorium von Valenciennes Métropole spezifiziert.

Diese Punkte machen die Definition eines neuen Gleichgewichts innerhalb der Stadtregion hinsichtlich Lage von Sozialwohnungen, Lage von Aktivitätsgebieten, Neudefinition von städtischem Raum wie in Anzin (sekundärer Pol) und Beuvrages (Wohnstadt) erforderlich. Neben den Rahmen der sozialen Überwachung macht die Nachhaltigkeit der Stadtsanierung und der Bestimmungen der Stadtregion einige zähe Verhandlungen zwischen den Städten erforderlich.

Valenciennes Metropole ist durch eine Überlagerung von Programmen und Projekten gekennzeichnet. Das schafft eine Schicht von Eingriffen, die manchmal schwer zu verwalten ist sowohl für den Ballungsraum als auch für die beiden Gemeinden Anzin und Beuvrages. Die Beziehung zwischen der Metropole und den Gemeinden ist jedoch nicht immer leicht.

Es ist nicht einfach, einen Mittelweg zwischen der langfristigen Politik der nachhaltigen Stadterneuerung und der Realisierung einer steuerfreien Zone (ZFU) und der Notwendigkeit, zu finden, eine sofortige Lösung für die Lage der Einwohner und die einschneidende Veränderung, die durch die Ankunft der Straßenbahn verursacht wurde, die das Bild der Stadt in sehr kurzer Zeit verändert hat, parat zu haben. Diese zwei Arten der Politik sind eine Notwendigkeit. Das Gleichgewicht zwischen ihnen macht eine geschickte Koordination zwischen kommunalen Stadtprojekten, den Investitionen der Bauunternehmen und der Strategie der Metropole erforderlich.

Das reflektiert die Schwierigkeiten, mit denen eine integrative Struktur wie Valenciennes Metropole bei der Verwaltung und Lenkung von mehrschichtigen Eingriffen in Problemgebieten auf örtlicher Ebene konfrontiert wird.

Bibliographie

- Valenciennes Métropole, (2000) Contrat de ville 2000-2006 de l'arrondissement de Valenciennes, convention cadre, Valenciennes
- Valenciennes Métropole, (2000) Le GPV du Valenciennois, "le renouvellement urbain pour placer l'homme au coeur de la ville", Valenciennes
- Valenciennes Métropole, (2002) Etude intercommunale Anzin Beuvrages Raimés Valenciennes, Valenciennes
- Valenciennes Métropole, (2002) Schéma directeur de l'arrondissement de Valenciennes, Valenciennes
- Valenciennes Métropole, (2003) Elaboration du Programme Local de l'Habitat, "Opérations stratégiques et programmation d'actions", Valenciennes
- Valenciennes Métropole, (2003) Zone franche urbaine du val d'Escaut, "un levier au service de la dynamique urbaine", Valenciennes
- Valenciennes Métropole, (2003) Débat sur les orientations du PADD et du PLU d'Anzin, Valenciennes
- Valenciennes Métropole, (2005) Plan national pour la rénovation urbaine : Ville d'Anzin, quartier centre-ville et Carpeaux, Valenciennes
- Valenciennes Métropole, (2004) Plan national pour la rénovation urbaine : Ville de Beuvrages, dossier de candidature, Valenciennes
- Valenciennes Métropole, (2005) Cahier des charges pour la mission d'appui d'observatoire dynamique des données sociales dans les sites de rénovation urbaine, Valenciennes
- Valenciennes Métropole, (2005) Cahier des charges pour la mission pré-opérationnelle de restructuration urbaine du secteur intercommunal Le Ruissard à Beuvrages et Cité Carpeaux à Anzin, Valenciennes